

Smiley-Thermometer zur Visualisierung des Energieverbrauchs

- Ziel dieses Nudges ist es, dass Mitarbeitende die Tore zu den Kühlräumen immer geschlossen halten.
- Ein digitales Thermometer mit Temperaturanzeige und einem Smiley-Icon wird in der Nähe der Tore zum Kühlraum angebracht.
- Das Smiley zeigt vorher definierte Temperatur-Sollwerte in drei Stufen an, um den Mitarbeitenden ein Feedback zum Kälteenergieverbrauch zu geben.
- Dieser Nudge wurde bei einem Großhändler für Tiefkühlprodukte umgesetzt.



Eignet sich der Nudge für mein Unternehmen?

Beobachten Sie, dass Mitarbeitende in Ihrem Unternehmen häufig Zugänge zu Kühlräumen offen stehen lassen oder einen automatischen Schließmechanismus gezielt blockieren? Dann könnte sich dieser Green Nudge zum Transfer auf Ihr Unternehmen eignen!

Welche Chancen ergeben sich durch den Nudge?

- Macht Energieverluste durch geöffnete Tore sichtbar
- Verbessert das Energiesparverhalten der Mitarbeitenden
- Vermindert den CO₂-Ausstoß durch Einsparungen von Kälteenergie

Dieses Transferblatt gliedert sich in vier grundlegende Schritte:



Die dargestellten Schritte erläutern beispielhaft den Prozess der Umsetzung einer Variante des Green Nudges in einem Unternehmen, das an dem „Green Nudging“-Projekt teilgenommen hat. Sie können diese Variante der Maßnahme entweder übernehmen oder an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens anpassen. Die beschriebene Maßnahme wird anhand der tatsächlichen Umsetzung veranschaulicht.

1

Einsatzort festlegen und Vorbereitungen treffen

- **Einsatzort:** In diesem Unternehmen wurde festgelegt, die Maßnahme in zwei Kühllagern umzusetzen.
- **Vorbereitung:** Zur Vorbereitung der Maßnahme mussten die Energiemanager des Unternehmens Grenzwerte dafür definieren, welche Temperatur im Kühlraum einer optimalen Temperatur entspricht, d.h. ab welchem Grenzwert der Kühlraum zu warm ist. Zudem wurden bei einem Rundgang geeignete Stellen in Augenhöhe identifiziert, an denen das Thermometer angebracht werden soll.

Weitere Hinweise: Stellen Sie sicher, dass die beteiligten Personen sich die Orte, an denen das Verhalten der Mitarbeitenden auftritt, genau ansehen, um einen geeigneten Einsatzort festzulegen. Dabei sind auch andere Einsatzorte, wie etwa die Türen von Kühlschränken, denkbar. Prüfen Sie zudem, wie eine Definition der Grenzwerte erfolgen kann.

2

Maßnahme entwickeln und umsetzen

- **Entwicklung:** Die entwickelte Idee in diesem Unternehmen sah vor, dass ein digitales Thermometer in der Nähe der Tore zum Kühlraum angebracht wird. Dieses Thermometer zeigt ein Smiley-Icon, das anhand vorab definierter Stufen je nach Temperatur lacht (optimale Temperatur im Kühlraum), neutral schaut (etwas zu warm) oder weint (deutlich zu warm im Kühlraum).
- **Umsetzung:** Zur Umsetzung der Maßnahme wurde der Energiemanager des Unternehmens mit der Bestellung des Smiley-Thermometers beauftragt.
- **Kommunikation:** Das Smiley-Thermometer wurde in einer regelmäßigen Hygiene-Schulung vorgestellt.

Weitere Hinweise: Besprechen Sie, welche Anpassungen der Maßnahme an die Bedingungen Ihres Unternehmens notwendig sind. Möglich ist auch ein noch stärkeres Hervorheben der aktuellen Temperatur, beispielsweise durch einen Signalton bei zu warmer Temperatur. Wichtig ist zudem, dass die Funktionstüchtigkeit des digitalen Thermometers regelmäßig überprüft wird. Hierfür kann bspw. die hauseigene IT-Abteilung eingebunden werden.

Wirksamkeit der Maßnahme evaluieren

- **Zu evaluierendes Ziel:** Als Ziel der Maßnahme wurde festgelegt, dass Mitarbeitende die Tore zu den Kühlräumen immer geschlossen halten und nur im Bedarfsfall öffnen.
- **Indikatoren:** Als Indikator für den Wirksamkeitsnachweis wurde die reduzierte Anzahl von kurzfristigen, außergewöhnlichen Temperaturabsenkungen (mehr als -1 Grad) in den entsprechenden Kühlräumen definiert, da solche Absenkungen auf ein automatisches Nachkühlen der Räume nach Öffnen der Tore hinweisen.
- **Datengrundlage:** Die notwendigen Daten wurde über eine Temperaturkurve in 5-Minuten-Intervallen durch ein Thermometer in den Kühlräumen erhoben.
- **Methodik und Zeitraum:** Zur Evaluation dieser Maßnahme wurde ein Vorher-Nachher-Vergleich als Methodik gewählt. Insgesamt wurden zwei Zeiträume zur Messung festgelegt: der erste Zeitraum für die Basismessung ohne Maßnahme und der zweite Zeitraum nach Einführung des Smiley-Thermometers. Die Vergleichszeiträume der Messungen betragen jeweils 25 Tage.
- **Störfaktoren:** Als Kontrollvariablen könnte die Außentemperatur, d.h. die jeweiligen Wetterdaten, herangezogen werden, falls es große Wetterschwankungen geben sollte (hier nicht der Fall).
- **Ergebnisse:** Die Evaluationsergebnisse deuten darauf hin, dass der Nudge wirksam war. So sanken die beobachteten Temperaturabfälle in den beiden Räumen von 670 Abfällen im Basiszeitraum auf 543 im Testzeitraum ab. Dies entspricht einer signifikanten Veränderung im Vergleich zum Kontrollzeitraum. Die durchschnittlichen Temperaturen in den Räumen hat sich in dieser Zeit nicht signifikant verändert.

Weitere Hinweise: Prüfen Sie, ob Sie die Evaluation wie beschrieben umsetzen können. Bei Unsicherheiten zu den einzelnen Schritten der Evaluation schlagen Sie im Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges im Kapitel 6 „Wissen was wirkt – Die Evaluation“ nach. Falls Sie die Temperatur direkt über das Smiley-Thermometer messen können, so wählen sie diese Art der Datenerhebung. Stellen Sie zudem sicher, dass mögliche Störfaktoren wie der Einfluss von unterschiedlichen Jahreszeiten oder Ereignissen (z.B. die intensive Auslastung in der Vorweihnachtszeit) keine Rolle spielen. Planen Sie daher die Evaluationszeiträume in möglichst vergleichbaren Zeiträumen. Falls dies nicht möglich sein sollte, so überlegen Sie, welche Kontrollvariablen gemessen werden sollten. Zuletzt legen Sie fest, wie die Kommunikation der Ergebnisse im Unternehmen erfolgen soll.

Akzeptanz bei den Mitarbeitenden sicherstellen

Laut Aussagen der leitenden Angestellten gab es zu den Smiley-Thermometern durchgehend positives Feedback aus der Belegschaft. Eine quantitative Mitarbeiterbefragung war hier aufgrund der Corona-Krise nicht möglich.

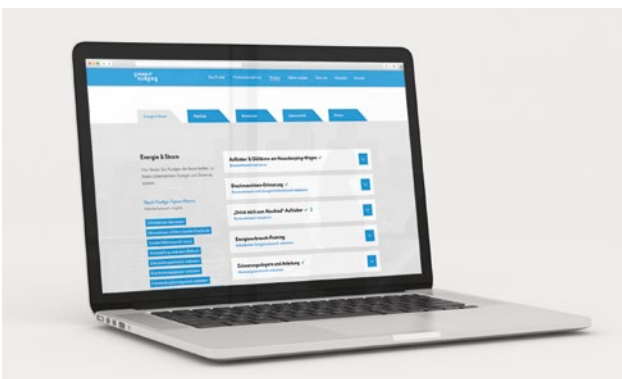
Weitere Hinweise: Binden Sie unterschiedliche Mitarbeitende möglichst früh in die Entwicklung ein, um die Akzeptanz der Maßnahme sicherzustellen. Stellen Sie zudem sicher, dass die Maßnahme die Mitarbeitenden nicht im Arbeitsalltag behindert oder Abläufe stört.

Wir hoffen, dass dieses Transferblatt Ihnen dabei hilft, diesen Green Nudge auf Ihr Unternehmen zu übertragen.



Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges

Wenn Sie sich eingehender mit der Thematik befassen wollen, besuchen Sie bitte die Webseite unseres Projekts: green-nudging.de. Hier finden Sie auch einen [Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges](#), das Ihnen tiefere Hilfestellungen zu den einzelnen Schritten bietet.



Der Nudgekatalog

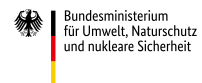
Wenn Sie Inspiration zu weiteren Nudges suchen, so schauen Sie doch mal in unseren umfangreichen Nudge-Katalog:

green-nudging.de/nudges/nudgekatalog/

Ein Projekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

